



Gruppe Darmstadt

Newsletter Nr. 10 / 2020

27.07.2020



Gartenerkundung des Amselnachwuchses

„Insektensommer“ – 2. Teil der bundesweiten Zählaktion für Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und Co.



Grünes Heupferd

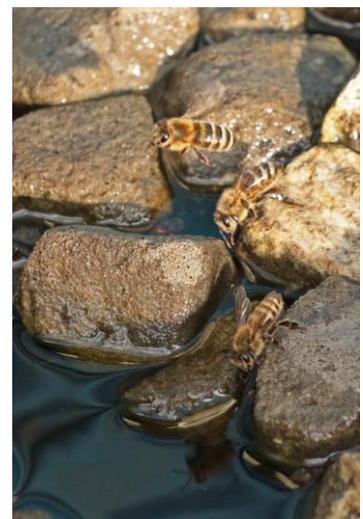
Am kommenden Wochenende, Freitag, 31. Juli, beginnt der zweite Teil der NABU-Aktion „Insektensommer“. Er endet am Sonntag, 9. August. Es werden sicher nicht die gleichen Insekten zu beobachten sein wie bei Teil 1 der Aktion. Viele Arten haben engere Zeiträume in denen sie zu sehen sind. Auffällig ist dies bei bestimmten Schmetterlings- und Libellenarten. Wie bei der Mai/Juni-Aktion kann jede/r für sich alleine zählen. Mehr Spaß macht es aber zu zweit oder dritt, wenn man sich gegenseitig helfen kann.

Die Vorgehensweise ist immer noch auf der folgenden NABU-Seite beschrieben: www.insektensommer.de. Dort können Sie auch das Formular zur Eingabe der Ergebnisse erhalten. Die veröffentlichte Zählhilfe haben wir als Anlage beigefügt.

Öffentliche Vorträge für 2020 abgesagt

Die steigenden Corona-Infektionen zeigen es: Das Infektionsrisiko ist nicht vorüber. Für unsere Vortragsveranstaltungen gilt daher, dass wir uns und unsere Besucher/innen keinem unkalkulierbaren Risiko aussetzen wollen, indem wir uns im Naturfreundehaus treffen. Daher sagen wir in diesem Jahr alle Veranstaltungen ab. Außerdem hat der Vorstand beschlossen, dass es für 2021 kein festes Jahresprogramm geben soll. Stattdessen werden wir je nach Lage kurzfristig Entscheidungen treffen und Veranstaltungen ggf. über Newsletter, Presse und Internet bekannt geben.

Auch die Exkursionen im August und September werden nicht stattfinden. Gemeinsame Beobachtungen nur auf Abstand und mit Mundschutz sind für Exkursionsleitungen und Teilnehmende unbefriedigend.



Auch Bienen und andere Insekten brauchen Flüssigkeit ohne Gefahr, darin zu ertrinken

Projektgruppen wollen wieder aktiver werden

Die Idee, aktive Menschen über Projektgruppen stärker in die Naturschutzarbeit einzubinden, wird durch Corona stark behindert. Einige Projekte sind dadurch leider ins Stocken geraten. Doch sofern es nicht über die Urlaubszeit zu einem deutlichen Anstieg der Infektionsfälle kommt, sollen die Projektgruppen-Treffen wieder aufgenommen werden. Voraussetzung sind ausreichend große Räumlichkeiten. Für alle Interessenten werden wir in den nächsten Wochen weitere Infos zu Aufgaben und Aktionszeiträumen der Projektgruppen auf der Internetseite einstellen.

Schwierigkeiten mit Wespen oder Hornissen

Viele Nachfragen der letzten Wochen bezogen sich auf Wespen und Hornissen. Hornissen lösen offenbar immer noch erhebliche Ängste aus, obwohl sie Menschen normalerweise nichts tun, solange ihr Nest nicht bedroht wird. Nester dürfen nur in Ausnahmefällen umgehängt werden, eine Aufgabe für Experten, nicht für unsere NABU-Aktiven.



Hornisse vor einem Einflugloch im Baum

Bei den meisten Wespenarten ist es ebenso. Nur zwei Arten können problematisch werden, weil sie auch Nahrungsmittel anfliegen, vor allem Fleischwaren und süße Getränke. Beim Verzehr im Freien muss man vorsorgen, Essen und Getränke soweit möglich einpacken bzw. verschließen. Schwierig werden kann es, wenn Wespen ihr Nest an Stellen bauen, an denen Menschen vorbeilaufen müssen. Die beiden kritischen Wespenarten bauen ihre Nester im Dunklen. Offen hängende, runde Nester gehören zu anderen, harmlosen Wespenarten. Man sollte sie einfach in Ruhe lassen und mit Interesse beobachten, weil sie keine Bedrohung darstellen. Wer Zweifel hat und eine Umsiedelung der Wespen anstrebt, muss sich an offizielle „Schädlingsbekämpfer“ wie die Fa. Kleinlogel in Eberstadt wenden.

Reptilien-Meldungen möglichst mit Foto



Züngelnde Ringelnatter

Inzwischen sind weitere Meldungen zu Schlangen eingegangen. Leider können wir Meldungen ohne Foto nicht offiziell kartieren, wenn wir die Melder nicht kennen. Dennoch sind wir interessiert, wenn jemand glaubt, eine Schlange entdeckt zu haben. Hier nochmals unsere Bilderseite, die bei der Bestimmung helfen kann:

www.nabu-darmstadt.de/heimische-tierwelt/

Übrigens: Auch unscharfe Fotos oder Ausschnitte können eindeutige Belege für die Art sein.

Newsletter abbestellen? Ganz einfach: Schreiben Sie uns kurz als Antwort oder unter der folgenden Mail-Adresse: nabu@nabu-darmstadt.de.

Verantwortlich: NABU Darmstadt, Hans Günter Abt, Sudetenstr. 43, 64409 Messel

Aktuelles immer auch unter www.nabu-darmstadt.de